



# Bulletin



Energiespartipp | Sommerlager | Vereine

## Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeinderat
- 6 Bau- und Liegenschaftskommission
- 6 Verwaltung
- 7 AHV-Zweigstelle
- 8 Schule untere Emme
- 13 Gemeindeverband OESUE
- 14 Reformierte Kirchgemeinde

## Dorfmitte

- 17 Kennen wir uns
- 18 Unser Gewerbe
- 19 Vereine
- 30 Institutionen

## Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## Titelbild

Ausstellung Bastelarbeiten  
Bild: Annekäthi Schwab

## Redaktion

Martina Scheidegger

## Reisevorschlag

Madeleine Bieri

## Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## Nummer 04/2017

Einsendeschluss 30. Oktober 2017  
Verteilung Kalenderwoche 47

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00

# Vorwort

Text: David Guillebeau, Gemeinderat



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Wiueler

Nach fünf Jahren in Wiler fühlen sich meine Familie und ich hier zu Hause. Wir wurden mit offenen Armen empfangen und konnten uns gut integrieren. Der Elternverein, der Verkehrs- und Verschönerungsverein, der Vogel- und Naturschutzverein und die Männerriege boten uns die entsprechenden Plattformen. Und auch wenn man kein Urwiueler ist, für den Gemeinderat ging es trotzdem. Ich schätze Wiler als fortschrittliches und weltoffenes Dorf mit Traditionen und seinen sehr engagierten Bürgern.

Ursprünglich komme ich aus Deutschfreiburg, genauer gesagt dem Senslerland. Meine Vorfahren wanderten dort vor knapp 170 Jahren aus Frankreich ein. Den typischen Senslerdialekt spreche ich nicht, das hängt damit zusammen, dass die reformierte Minderheit im Sensebezirk bis vor etwa 50 Jahren noch ihre eigenen reformierten Schulen hatte und somit das Berndeutsch pflegte.

Nach meiner Ausbildung zum Landwirt, einem IFYE (International Farm Youth Exchange = Internationaler Landjugendaustausch) Aufenthalt in den USA und dem Studium zum Agronomen, stieg ich bei einer Firma in Olten in den Früchte- und Gemüsehandel ein. Ich lebte mit meiner ersten Frau zehn Jahre im Aargau. Da kamen meine beiden Söhne Antonio (15) und Lorenz (13) zur Welt.

Ich bildete mich sprachlich und fachlich weiter und lernte durch IFYE meine jetzige Frau, Ruth Hänni, kennen. Als ich mich 2010 selbständig machte, suchten meine Frau und ich die Nähe zur Heimat und zum Schweizer Früchte- und Gemüsehandel. Dies bewegte uns die Firma nach Utzenstorf ins Schweizer Speisekartoffel-Zentrum zu nehmen.

Selber zügelten wir knapp zwei Jahre später nach Wiler.

Unsere beiden Kinder Nathalie (5) und Cyril (2) gehen nun in den Kindergarten und die Spielgruppe. Wir geniessen die Möglichkeit nur wenige Minuten vom Arbeitsplatz zu wohnen, die familiäre Atmosphäre in der kleinen Gemeinde und natürlich die gute Aussicht auf die Berge. Der Anblick von Eiger, Mönch und Jungfrau lässt mir am Morgen immer wieder das Herz höher schlagen. In meiner Freizeit gehe ich gerne Wandern, Biken oder Skifahren.

Seit gut einem halben Jahr darf ich Euer Gemeinderat sein. Langsam komme ich in meinem Ressort Finanzen an, beginne die Rechnungslegung nach HRM2 zu verstehen und durfte an der Gemeindeversammlung einen Bilanzüberschuss von einer halben Million präsentieren. Die Gemeinde- und Finanzverwaltung funktionieren sehr gut. Ich danke Ihnen und auch meinem Vorgänger für die gute Arbeit und Organisation in der Vergangenheit. Heute ist Wiler gut gerüstet für zukünftige Investitionen und Projekte.

Gleichzeit gibt es für die wirtschaftliche Entwicklung auch schwarze Wolken am Zukunftshimmel. Die Schliessung der «Papieri» trifft auch Einwohner von Wiler hart. Ich wünsche Ihnen viel Kraft für die erneute Stellensuche und hoffe, dass auf dem Areal später eine neue Firma angesiedelt werden kann, die wiederum Arbeitsplätze in unserer Nähe schafft.

Damit schliesst sich der Kreis wieder bei meinem Ressort Finanzen. Es gilt nun die bestmöglichen Annahmen zu treffen für die Einnahmen und Ausgaben fürs 2018. Mit anderen Worten, der Gemeinderat bearbeitet das Budget 2018, welches ich Euch an der GV am 7. Dezember 2017 werde vorstellen dürfen.

Ich danke Ihnen liebe Einwohnerinnen und Einwohner für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich immer auf engagierte Diskussionen und Gespräche.

## Wichtige Daten

### Gemeindeversammlungen

7. Dezember 2017

### Abstimmungstermine

24. September 2017

26. November 2017

## Informationen des Gemeinderates

### Wahl Nachführungsgeometer 2018-2025

Die Nachführung der amtlichen Vermessung muss aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben unabhängig vom Umfang des Auftrags öffentlich ausgeschrieben werden. Die amtliche Ausschreibung für Wiler hat vom 16. März bis am 17. April 2017 stattgefunden.

Der Gemeinderat hat das Mandat als Nachführungsgeometer für die Periode vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2025 dem bisherigen Nachführungsgeometer Ristag Ingenieure AG in Burgdorf vergeben.

### 50-Jahre-Jubiläum Musikschule Region Burgdorf

Im 2018 feiert die Musikschule Region Burgdorf ihr 50-Jahre-Jubiläum. Zu diesem runden Geburtstag realisiert die Musikschule Region Burgdorf ausserordentliche Projekte und Anlässe. Kreative Aktivitäten ermöglichen Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Einzugsgebiet der Musikschule Besonderes gemeinsam zu gestalten und zum Klingen zu bringen. Der Gemeinderat Wiler gratuliert der Musikschule Region Burgdorf herzlich zum 50-Jahre-Jubiläum und unterstützt die geplanten Projekte und Anlässe mit einer Spende von Fr. 200.00.

### Kreditgesprache für die Erstellung des Pflichtenheftes betreffend Nachführung GEP

Der Generelle Entwässerungsplan für Wiler wurde im Jahr 2006 abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurden etliche Massnahmen umgesetzt. Zudem wurde durch eine rege Bautätigkeit der Ist-Zustand hinsichtlich Einzugsgebiet, Kanalisationskataster, Abwasseranfall etc. geändert. Im Rahmen einer GEP Nachführung gilt es nun festzuhalten, welche Massnahmen aus dem Massnahmenplan von 2006 umgesetzt wurden und welche Randbedingungen sich geändert haben. Schlussendlich muss das Entwässerungskonzept überprüft und der Massnahmenplan aktualisiert werden. Der Umfang der Ingenieurleistungen muss vorab in einem Pflichtenheft definiert werden.

Der Gemeinderat beschliesst einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 10'000.00 für die Erstellung des Pflichtenheftes betreffend die Nachführung GEP.

## Tote Katzen in der Gemeinde Wiler

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, für das Beseitigen von tote Katzen nicht die Polizei aufzubieten. Die Gemeinde hat vor kurzem ein Katzen-Chip-Lesegerät gekauft und kann so nun tote Katzen identifizieren. Bitte melden Sie den Fundort an unseren Werkhofmeister, Philip King, 079 756 43 10. Er wird das Tier anschliessend beseitigen und wenn bekannt beim Eigentümer melden.

## Schulsozialarbeit in den Schulen Bätterkinden und Wiler

Text und Bild: Ariane Schwaar, Schulsozialarbeiterin

Seit dem 1. August 2017 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin in den Gemeinden Bätterkinden, Wiler und Ziebach. Mit einem Beschäftigungsgrad von 50% bin ich während den Unterrichtszeiten jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag im Büro im Schulhaus Dorf-matt. Am Donnerstagmorgen verschiebe ich meinen Arbeitsplatz an den Standort Wiler, die Kindergärten betreue ich ambulant und nach Bedarf.

Die Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erziehungsverantwortliche bei sozialen Themen und in Krisen. Durch die klassen- und schulhausübergreifende Betreuung ist die Früherkennung von sozialen Schwierigkeiten möglich. Im Bereich der Prävention setzt sich die Schulsozialarbeit für eine gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein. Die Schulsozialarbeit arbeitet mit Einzelpersonen, in Gruppen oder in Form von Klasseninterventionen. Die Gespräche werden vertraulich behandelt, die Schulsozialarbeit steht unter Schweigepflicht. Das Angebot ist kostenlos.

Für die Schülerinnen und Schüler steht meine Türe jederzeit offen, sie dürfen mich auf dem Pausenplatz ansprechen oder mir ihr Problem in einem Brief schildern. Eltern und Erziehungsberechtigte bitte ich um eine vorgängige Terminvereinbarung. Während den Arbeitstagen bin ich per Mail und Telefon (bei Abwesenheit Combox) erreichbar.

Bis zu den Herbstferien stehen die Vorstellungsrunden in den Klassen, in den Kollegien sowie an einzelnen Elternabenden im Vordergrund. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen in und rund um die Schulen. Bitte zögern Sie nicht, mich mit Ihrem Anliegen zu kontaktieren.



### Kontakt

Ariane Schwaar, Sozialarbeiterin Bsc BFH  
Solithurnstrasse 23a, 3315 Bätterkinden  
Tel. 079 247 51 35  
ariane.schwaar@baetterkinden.ch

## Halloween – der Vorabend zu Allerheiligen

Text und Bild: Pascal Ramelet

Am 31. Oktober, wenn es dunkel wird, dann kann man auf unseren Strassen wieder wunderlichen Gestalten begegnen. Da sind Gespenster und Superhelden unterwegs. Oder auch mal Untote zusammen mit Pippi Langstrumpf. Oder ein Polizist einträchtig mit einem Räuber. Oder Prinzessinnen und Hexen.

Der Brauch, an Halloween verkleidet von Haustür zu Haustür zu gehen, hat sich längst auch bei uns eingeknistet. Über die Ursprünge sind sich Brauchtumsforscher uneinig: Einige greifen auf die Kelten zurück, andere zitieren Kirchenväter und Päpste. Es geht bei allen Erklärungsansätzen immer um die Beziehung der Lebenden und Toten.

Papst Gregor IV legt im Jahr 830 die beiden Feste Allerheiligen und Allerseelen fest, im Volksglauben durften dann die Verstorbenen am Vorabend von Allerheiligen («All hallows eve» auf Englisch) das Fegefeuer verlassen, um die Lebenden um Fürbittegebete zu bitten. Das erklärt, weshalb Halloween immer auch etwas gruseliges hat. Die Kürbisfratzen, die durch die Nacht leuchten erzählen noch davon, denn damit sollten die Geister abgewehrt werden.

So gehört Halloween in die Kategorie der «Unruhenächte», wie der Walpurgisnacht und den Rauhnächten um den Jahreswechsel herum: Nächte in denen man sich am besten daheim versteckte, um kein Unheil auf sich heraufzubeschwören.

Ende des 19. Jahrhunderts sind aus England dann erste Berichte überliefert, nach denen Kinder am Vorabend von Allerheiligen, eben am 31. Oktober, verkleidet von Tür zu Tür gingen, um für das Fest am Folgetag Früchte oder Süssigkeiten zu erbitten. Halloween wurde in der Folge vor allem in den USA prominent und kam Ende des 20. Jahrhundert zu uns. Trotzdem ist der Brauch immer noch etwas fremd, und man unterstellt dem Brauch in der Schweiz oft Konsumwut in Reinkultur.

Das muss allerdings nicht sein. Ein abendlicher Herbstspaziergang, bei dem man Bekannte, Nachbarn und Freunde trifft. Und die Kinder etwas Süssigkeiten erhalten. Auch das wäre eine Sichtweise.

Im angelsächsischen Raum gehört der Ruf «Trick or Treat» zum Fest dazu. Allerdings lässt sich dieser Ruf nicht einfach so abgekürzt «Süsses oder Saures» übersetzen: Die Idee dahinter ist vielmehr: «Gib mir eine Süssigkeit (Treat) oder ich spiele dir einen Streich (Trick).»

Leider ist unbestritten, dass Halloween auch immer wieder mal benutzt wird, um über die Stränge zu schlagen. Jedes Jahr kommt es an einigen Orten zu Vandalismus und zu Sachbeschädigungen.

Die Spielregeln sind dabei eigentlich ganz klar: Die Häuser, die an Halloween bereit sind, Gäste zu empfangen, quasi «mitzumachen», stellen einen beleuchteten Kürbis oder eine Laterne gut sichtbar hin. Auf den Vorplatz, oder ins Fenster. Geklopft und geklingelt wird nur dort!

Und für die Streiche gilt: Diese sollen lustig sein. Die Betroffenen sollen auch darüber lachen können. Und es darf auch nichts kaputt gemacht werden.

Und es ist grundsätzlich wichtig einen kleinen Streich parat zu haben, etwas, wie man jemanden ein bisschen erschrecken kann! Weil es könnte ja jemandem einfallen zu sagen, er wolle lieber einen Streich als eine Süssigkeit rauszurücken...

In diesem Sinne: Happy Halloween!



# Bau- und Liegenschafts- kommission

---

## Energiespartipp

### Effizientes Autofahren

Es gibt mehrere Möglichkeiten um Benzin zu sparen. Wenn Sie nach den Regeln von EcoDrive fahren, benötigen Sie bis zu fünfzehn Prozent weniger Treibstoff. Dabei geht es nicht darum, einfach langsamer zu fahren. Vielmehr wird grosses Gewicht auf vorausschauendes und gleichmässiges Fahren gelegt. Die EcoDrive-Fahrtechnik kann in Kursen erlernt werden. Mit LED-Tagfahrlichtern können im Vergleich zu Abblendlichter durchschnittlich bis zu 24 Liter Treibstoff und 50 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Fahrzeug und Jahr eingespart werden.

Auch Fahrzeugteile wie Klimaanlage oder Dachträger haben einen Einfluss auf den Energieverbrauch. Zum Beispiel kann ein Dachträger mit Ski und Gepäck den Spritverbrauch um fast 40 Prozent erhöhen. Eine eingeschaltete Klimaanlage schlägt mit über drei Prozent zu Buche, und ein zu tiefer Reifendruck nochmals über sechs Prozent mehr Benzin. Alles in allem hat man also schnell einmal einen Drittel mehr Treibstoff verbraucht. Wichtig ist deshalb, dass Sie regelmässig den Reifendruck prüfen, den Dachträger bei Nichtgebrauch demontieren und die Klimaanlage nur einschalten, wenn es wirklich nötig ist.

### Clever fahren braucht wenig und bringt viel

- Richtiger Reifendruck
- Material / Gepäck aus dem Auto entfernen
- Dachträger nach Benutzung abnehmen
- Klimaanlage nur wenn nötig
- Tempomat ein
- Start-Stopp-Automatik ein
- Sitzheizung ausschalten
- Früh schalten, in hohem Gang fahren
- Vorausschauend fahren
- ohne Gas rollen lassen
- im höchstmöglichen Gang bergauf fahren
- beim Halten den Motor abschalten

# Verwaltung

---

## Prüfungserfolge

Ana Marija Ilicic durfte am 29. Juni 2017, im Schloss Hünigen, ihr Diplom als Bernische Bauverwalterin entgegennehmen.



Eine Woche zuvor hat Martina Scheidegger den Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau erhalten.



Gemeinderat und Personal gratulieren Ana Marija Ilicic und Martina Scheidegger ganz herzlich zu diesen Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihres Berufes.

## Tageskarte GA

Herbstzeit – Bergzeit



Im Herbst ist es wunderschön in den Schweizer Bergen. Die Fernsicht lässt uns die Tage auf den Berggipfeln so richtig geniessen.

Bedenken Sie jedoch, dass Sie bei der Mehrheit der Bergbahnen trotz Gemeinde-Tageskarte noch ein halbes Billet lösen müssen. Die Preise der Bergbahnen sind meistens jedoch relativ hoch, so dass sich die Fahrt mit der Gemeinde-Tageskarte trotzdem lohnt. Informieren Sie sich vorgängig, in welchem Rahmen die Tageskarte gültig ist.

Die Gemeinde Wiler bietet pro Tag zwei Tageskarten an. Sie sind zu einem Preis pro Stück von Fr. 40.00 am Schalter der Gemeinde zu beziehen. Reservieren können Sie die Tageskarten zudem via [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) oder unter 032 665 42 04.

## Ihr Recht auf Ergänzungsleistung zur AHV und IV

Text: Ausgleichskasse Kt. Bern

### Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

### Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistung?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- Eine **AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten ein **IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV-IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben.)
- **Bürgerin oder Bürger der Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)
- sich als **Flüchtling oder Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

### Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z.B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Rente) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

### Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie

Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird. Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechnungskopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

### **Keine Leistung ohne Anmeldung!**

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Außerdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

### **Änderungen sofort melden!**

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistung zur Folge?

### **Information**

Weitere Infos erhalten Sie unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstelle Wiler.

## **Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung**

### **1. Protokoll der 5. Abgeordnetenversammlung vom 1. November 2016 – Genehmigung**

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 1. November 2016 einstimmig genehmigt.

### **2. Verpflichtungskredit von 180'000 Franken für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur der Schule untere Emme – Bewilligung**

Auf Antrag des Verbandsrats wird der Verpflichtungskredit von 180'000 Franken für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur der Schule untere Emme einstimmig bewilligt. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum (es folgt eine separate Publikation).

### **3. Jahresrechnung 2016 – Genehmigung**

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Jahresrechnung 2016 mit Gemeindebeiträgen von 6'522'632.19 Franken einstimmig genehmigt.

### **4. Verschiedenes**

Kurzorientierung der Verbandspräsidentin über die Projektskizze «Schulraumbewirtschaftung» sowie den Jahresbericht 2016 des Schulverbandes untere Emme. Die nächste Abgeordnetenversammlung findet am Dienstag, 31. Oktober 2017, statt.

## **Beschlüsse des Verbandsrats**

### **Unterrichtsfreie Schulhalbtage Schuljahr 2017/2018; Bewilligung**

Im Schuljahr 2017/2018 werden folgende sieben Schulhalbtage als unterrichtsfrei erklärt:

- Montag, 20. November 2017 (Kollegiumstag SuE, ganzer Tag)
- Freitag, 23. Februar 2018 (Kurse im Rahmen LP 21, ganzer Tag)
- Freitag, 11. Mai 2018 (Auffahrtsbrücke, ganzer Tag)
- Freitag, 6. Juli 2018 (Schulschluss am Mittag; Nachmittag)

Pro Schuljahr können bis zu zehn Schulhalbtage als unterrichtsfrei erklärt werden. Darin inbegriffen sind lokale Feiertage und Veranstaltungen, Schulhalbtage vor Ferienbeginn und Halbtage zur Verlängerung von Wochenenden.

### **Kontrollbericht 2016 – 2018 des Schulinspektorats; Kenntnisnahme**

Am 19. Mai 2017 führte der Schulinspektor an der Schule untere Emme ein kantonales Controlling mit



Unterrichtsbesuchen sowie einem Controlling-Gespräch mit verantwortlichen Personen von Behörden und Schulleitung durch. Mit Datum vom 22. Mai 2017 liegt der Controlling-Bericht 2016 – 2018 vor. Fazit: «Die Schule untere Emme leistet auf allen Ebenen sehr gute Arbeit.» Der Verbandsrat nimmt erfreut vom Kontrollbericht Kenntnis. Dem Hauptschulleiter und seinem Schulleitungsteam sowie den engagierten Lehrkräften dankt der Verbandsrat bestens für die geleisteten sehr guten Arbeiten.

#### **Erneuerung ICT-Infrastruktur; Auftragsvergaben**

Die Abgeordnetenversammlung vom 9. Mai 2017 stimmte einem Verpflichtungskredit von 180'000 Franken für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur der Schule untere Emme zu. Dieser Beschluss unterlag in der Folge dem fakultativen Referendum gemäss Organisationsreglement 2017 (Artikel 16d). Die Referendumsfrist ist am 19. Juni 2017 unbenutzt abgelaufen. Die im freihändigen Beschaffungsverfahren eingeholten Angebote hat der Verbandsrat in der Zwischenzeit eingehend geprüft und analysiert. Der Auftrag für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur mit Realisierung in den bevorstehenden Sommerferien wird nun der Firma Balz Informatik AG, Sumiswald, erteilt. Als Projektbegleitung und Unterstützung wird die Firma SSE Engineering AG, Gümligen, beauftragt.

#### **Schülertransporte Schuljahr 2017/2018; Auftrag an Gast AG Utzenstorf**

Die Firma Gast AG Utzenstorf wird auch im neuen Schuljahr 2017/2018 die Transporte von berechtigten Schülerinnen und Schülern ausführen. Der Verbandsrat erteilt den entsprechenden Auftrag und bewilligt den benötigten Kredit von 1'841 Franken pro Schulwoche. Insgesamt umfasst das neue Schuljahr 39 Schulwochen.

#### **Schulraumbewirtschaftung – Auftrag und Bewilligung Nachkredit**

Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird es aus heutiger Sicht zu einem Engpass bezüglich des Schulraums in der Schule untere Emme kommen. Der Verbandsrat erarbeitet deshalb zu Händen der Verbandsgemeinden mit externer Unterstützung eine fundierte Raum- und Bedarfsanalyse sowie eine detaillierte Schüler- und Klassenprognose. Hierzu wird die für Schulraumentwicklung spezialisierte Firma Basler & Hofmann, Zürich, beauftragt. Der dafür notwendige Nachkredit von CHF 33'000.00 wird bewilligt und freigegeben.

## **SuE verabschiedet die austretenden Schüler/-innen**

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Am 4. Juli verabschiedeten wir die NeuntklässlerInnen und die zukünftigen GymerschülerInnen von der Schule untere Emme in einer Feier. Wir durften zu Beginn Mike Läderach geniessen, der das Zaubern zu seinem Beruf gemacht hat. Er motivierte die Jugendlichen, auch besondere Wege zu wagen, auch mal quer zu stehen und abzuweichen.

Die Jugendlichen sind bereit, das zeigte sich ganz deutlich bei den vielen gewählten Berufen, sei es Fachfrau Gesundheit, Augenoptikerin, Fachfrau Hauswirtschaft, Restaurationsfachmann, Bäckerin, Köchin, Detailhandelsfachfrau, Kaufmann, Coiffeuse, Fachfrau Betreuung Kinder, KleinkindererzieherIn, Polymechaniker, Metallbauer, Sanitärinstallateur, Montageelektriker, Landmaschinenmechaniker, Baumaschinenmechaniker, Automobilfachmann, Automatiker, Gärtner, Landschaftsgärtner, Landwirt, Tiermedizinische Praxisassistentin, Maler, Maurer, Metzger, Multimediaelektroniker, Mediamatiker, Elektroinstallateur, Elektroniker, Hochbauzeichner, Zeichner - Ingenieur oder auch weiterführende Schulen. Ich bin sicher, die Lehrmeister dürfen sich auf zuverlässige, motivierte und gute Lernende freuen.

Auch die AchtklässlerInnen, die ins Gymnasium oder in eine Talentschule wechseln, wurden von der SuE verabschiedet. Nachdem die besten AufsatzschreiberInnen, SchönschreiberInnen und KopfrechnerInnen mit Preisgeld belohnt wurden, genossen alle das Apéro und nutzten die Zeit, in der fast vergangenen Schulzeit zu schwelgen.

Wir wünschen den Jugendlichen von Herzen alles Gute, Freude auf ihrem gewählten Weg und Überzeugung bei dem was sie tun.



*Der Beruf Zauberer wird uns beispielhaft präsentiert.*



*Mike war guten Mutes, uns das Zaubern zu lernen.*



*Auch der Verbandsrat versuchte zu zaubern.*

## Projektwoche an der Schule Wiler

Text und Bilder: Annekäthi Schwab



*Recyclen war als Wettkampf am Schulfest ein Renner.*

Vom 26. – 30. Juni fand in Wiler eine Projektwoche statt. Eigentlich suchte das Leiterteam einen geeigneten Namen, aber zu jedem Vorschlag von «rundum gung» bis «Umwelt&Du» hatte immer jemand einen Einwand. So liessen wir den Namen, die Angebote waren dadurch ja sicher nicht weniger wert.

In fünf Ateliers konnten die Kinder in altersdurchmischten Gruppen ein gesundes Znüni für alle herstellen, an einem Pausenkiosk mitbauen, den Wald säubern, sich im Wald verpflegen oder aus Abfall Neues erfinden und basteln.

Bei der Firma Kilcher genossen alle Kinder eine Führung durch die Recyclinghalle und staunten über die Menge aber auch darüber, was wir alles trennen können. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank der Firma Kilcher, die Kinder wussten einiges zu erzählen.

Jeden Morgen um 8.10 Uhr waren alle in der Turnhalle versammelt zum Abtanzen mit Corinne Gaby. 25 Minuten tanzen, üben und geniessen reichte, danach waren alle bereit, in die Ateliers abzutauchen. Um 11.10 Uhr traf sich dann die ganze Kinderschar wieder um selber Musik und Rhythmus zu machen.



*Schöne Choreographie für Kindegarten bis 6. Klasse –alle machten mit.*

Am Schulfest durften die Kinder so richtig auftrumpfen mit ihren Bastelarbeiten, mit feiner Zwischenverpflegung aus dem Znüniatelier oder aus dem Wald. Man durfte sich im Recyclen messen und sich dabei eine Glace verdienen. Eröffnet wurde das Fest mit einer begeisternden Tanzvorführung der Kinder und Lehrerinnen. Vor dem gemeinsamen Nachtessen durften die BesucherInnen den rhythmischen Wochensong und andere schöne Musikstücke geniessen. Es war eine wahre Freude, den Kindern bei ihrer konzentrierten Darbietung zuzuschauen. Dass wir das ganze Fest draussen geniessen konnten war Glück oder hatten wir es einfach verdient?



*Die feinen Brennnesselchips versuchten viele FestbesucherInnen*



*An der Ausstellung wurde die Fantasie der Kinder schön sichtbar.*

Abgerundet wurde das Fest mit einem feinen Essen, das die Lehrerinnen servierten und die Eltern mit Salat, Brot und Dessert wunderbar verfeinerten, herzlichen Dank den vielen SpenderInnen.

Ganz herzlich danken möchten wir den Eltern, die uns mit ihrer Unterstützung in den Ateliers diese Projektwoche überhaupt möglich machten! Ohne sie wäre die Woche nie so vielfältig und spannend gewesen!!!



*Znüni selber machen war ein Hit.*

## Sommerlager 2017

Text und Bilder: Rolf Schwab

Rund 50 Kinder und 11 Leiter verbrachten eine tolle Woche bei angenehmen Temperaturen in Schönried. Alles konnte nach Programm durchgeführt werden. Mit dem Zug fuhren wir am Montag über Bern und Zweisimmen nach Schönried. Nach dem feinen Mittagessen folgte ein lustiger Spielnachmittag mit dem neuen Spielhit von Hagi, Mätthu und Andreas: «Das Schmugglerspiel». Dies hier zu erklären, ist fast nicht möglich. Ziel war es jedenfalls in Gruppen möglichst viele Nimm 2 zu schmuggeln, da diese am Swiss open in Gstaad der neue Hype seien. Das Abendprogramm bestand zuerst aus Singen, begleitet von Klavier und unseren drei Schlagzeugfreaks. Später war Discozeit angesagt. Nach dem Vorlesen in den einzelnen Gruppen, neigte sich der ereignisreiche Tag dem Ende entgegen. Am Dienstag schnürten wir nach Morgenfit und Frühstück unsere Schuhe und nahmen den Anstieg aufs Rellerli in Angriff. Die Kinder meisterten die 600 Höhenmeter ausgezeichnet und wurden oben mit über einer Stunde Rodeln belohnt. Am Nachmittag kehrten wir zufrieden ins Ferienheim zurück und begannen mit verschiedensten Workshops wie Cupcake backen, Linedance, Schiffe bauen oder kurze Filmchen drehen. Mit Singen und Lotto wurde dieser abwechslungsreiche Tag abgerundet. Traditionell steht am Mittwoch immer die Tageswanderung auf dem Programm. So packten wir unsere Rucksäcke und ab ging es Richtung Lenk. «I dr Länk isch immer schöns Wätter» verspricht uns Mätthu jedes Jahr. Und wir mussten einsehen, dass es dieses Jahr wirklich wieder zutraf.

Mit dem Postauto fuhren wir die steile Strasse auf die Iffigenalp. Dort begann der Aufstieg zur Langermatte, wo wir uns den Alpkäse gönnten. Nach dem steilen Abstieg zu den Siebenbrünnen wurde sofort Feuer gemacht und die Cervelats gegrillt. Sie schmeckten in dieser tollen Bergwelt ausgezeichnet, die Marshmallows vom Feuer rundeten das feine Essen ab. Nach kurzer Wanderung hinab zu den Simmenfällen, bestiegen wir das Postauto und erreichten mit dem Zug zwar müde, aber glücklich das Ferienheim.

Am Donnerstag erwartete uns ein «chilliger» Tag in der Badi in Saanen. Tolle Sprünge, viele Spielgeräte, Rutschbahn und Strömungspool begeisterten alle. Am Abend testeten die Leiter das Wissen der Kinder mit einer Superquizshow. Eigentlich war der Freitag im SOLA immer für den Besuch der Beach – Tour in Gstaad vorgesehen. Diese fand aber in diesem Jahr leider schon eine Woche früher statt. Jedoch war unser Programm mit Minigolfturnier auf höchster Stufe oder dem Ausflug auf die Wispile genauso toll. Jedenfalls hatte die chinesische Reisegruppe auf der Wispile ein

grosses «Gaudi» mit uns. Am Nachmittag führten wir unsere Hausolympiade mit Spielen, Quiz und Geschicklichkeit unterstützt von poppiger Musik in der freien Bergwelt durch. Mit dem Schlussabend endete eine tolle Woche. Voller guter Erinnerungen reiste die Solatruppe am Samstag wieder nach Hause. Man konnte schon viele Stimmen hören, die das nächste Lager im Berner Oberland kaum erwarten können! Dank gilt nach dieser Woche der Firma Kilcher für den Gepäcktransport, den Gemeinden Wiler und Utzendorf, der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Das Sommerlager 2018 findet vom 9. – 14. Juli statt. Neu wird das Lagerleiterteam von Christine Christen geführt.



*Hagi wird es wissen, Nimm 2 muss man hineinschmuggeln.*



*In der schönen Bergwelt spielt es sich sehr gut.*



*Sie sind schnell unterwegs auf dem Rellerli.*



*Auch die Küche nahmen wir für den Workshop in Beschlag.*



*Vor dem steilen Anstieg auf die Langermatte.*



*Das Gruppenbild mit besonders schönem Hintergrund.*



*Die Badi Saanen bietet alles was eine Baderatte braucht.*



*In einen packenden Wettkampf vertieft.*



*Einmal so viel fotografieren wie die Chinesen – das macht Spass.*

## Feuerwehr untere Emme

Text und Bilder: Andrea Flückiger

### Gute Zusammenarbeit

Ende Juni führte die Feuerwehr Untere Emme zusammen mit der Feuerwehr Kirchberg, der Berufsfeuerwehr Bern, der Polizei, dem Rettungsdienst der Regionalspitals Emmental/Burgdorf und dem Samaritertverein Untere Emme eine Grossübung durch.

Pünktlich um 19.15 Uhr ging der Alarm los: laut Meldung hatte es an der Solothurnstrasse eine Explosion in einer Landmaschinen-Werkstatt gegeben, der zu einem Brand geführt hatte. Eine hochschwängere Frau, die sich im ersten Stock des Hauses befand, konnte nicht mehr übers Treppenhaus fliehen, zwei Personen wurden vermisst. Da noch weitere hochentzündliche Stoffe wie Benzin, Diesel, verschiedenste Öle, Altöl, Reiniger und Lösungsmittel in der Werkstatt gelagert waren, bestand die Gefahr weiterer Explosionen. Zudem hatte der Brand bereits eine so grosse Hitze entwickelt, dass Fenster und Fassade des Nachbarhauses Schäden zu nehmen drohten.

### Brand, Verkehrschaos, Gaffer – und trotzdem effiziente Lösch- und Rettungsarbeit

Als die Polizei als erste Blaulicht-Organisation und kurz danach der erste Feuerwehrwagen am «Brandplatz» vorfuhr, hatten sich bereits erste Gaffer eingefunden, die das Ganze neugierig mitverfolgten. Nachdem der Einsatzleiter sich einen Überblick über die Lage verschafft hatte, erteilte er erste Befehle. Die Feuerwehrleute sperrten die Strasse für kurze Zeit ganz, um den Verkehr auf der Hauptachse Bern-Solothurn zu organisieren, während die Schlauchdienst-Truppe nach Ankunft der weiteren Feuerwehrwagen begann, nach Vorgabe die Schläuche zu platzieren.

Um Platz für die Rettung der Schwangeren zu schaffen, wurde ein Angestellter, der ruhig geblieben war, angewiesen, die grosse Landmaschine vor der Werkstatt an einen anderen, weiter entfernten Ort zu stellen. Rauch quoll aus der Werkstatt, als die Atemschutzleute die Türe im Erdgeschoss öffneten, um nach den Vermissten zu suchen.

Mittlerweile waren der Rettungsdienst des Regionalspitals Emmental/Burgdorf, die Kirchberger Feuerwehrleute mit der Auto-Drehleiter, der mobile Grossventilator der Berufsfeuerwehr Bern eingetroffen. Als die Feuerwehrleute das Obergeschoss über die Drehleiter betreten, merkten sie, dass bei der Hochschwangeren im Schock die Wehen eingesetzt hatten und das Gebäude nicht mehr aus eigener Kraft verlassen konnte. In der Zwischenzeit hatte die Atemschutztruppe im Untergeschoss zwei verletzte Überlebende gefunden, einen davon bewusstlos mit Verbrennungen dritten Grades.

Während die Schwangere auf der Tragbahre per Drehleiter in Sicherheit gebracht wurde, wurden der unter Schock stehende, leicht verletzte, aber gehfähige und der bewusstlose Überlebende – ebenfalls auf einer Bahre – in die Nähe des Rettungsdienstwagens gebracht und überwacht.

## Übung erfüllt, kleine Sachen können noch verbessert werden

Eine knappe Stunde später war die Grossübung zu Ende. Thomas Binz, Kommandant der Feuerwehr Untere Emme, der die ganze Übung überwacht und analysiert hatte, war sehr zufrieden mit seinen Leuten: «Ich danke euch allen für euren engagierten Einsatz. Ihr habt ruhig und speditiv gearbeitet, die Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehren und Organisationen hat bestens geklappt.» Für das nächste Mal hatte er sich dennoch einige Punkte aufgeschrieben, die verbessert werden können: «Die Verkehrssicherung zu Beginn könnte noch effizienter ausgeführt werden. Grössere Distanzen der Truppenüberwacher zum Ereignisort und ein grösserer Radius der Strassenabspernung und Verkehrsumleitung könnte die Sicherheit der Einsatzkräfte, beteiligten Personen und Unbeteiligten zusätzlich erhöhen.» Und selbstverständlich würden bei einem Ernstfall weder Gaffer noch Pressevertreter so nah am Geschehen geduldet...



Sind Sie an der Arbeit der Feuerwehr Untere Emme interessiert? Möchten Sie mitmachen?

Dann melden Sie sich ungeniert bei Thomas Binz, Feuerwehrkommandant, 079 473 57 84 oder [fw-untere-emme@bluewin.ch](mailto:fw-untere-emme@bluewin.ch)

## Kirchgemeinde Utzenstorf

Text und Bilder: Andrea Flückiger

### Ferien zu Hause macht Spass!

**Im Ferienspass der Gemeinden an der unteren Emme bot auch die reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf Kurse an – unter anderem auch eine zweitägige Velotour mit Übernachten im Zelt und nächtlicher Schlossführung. Ein Erlebnisbericht.**

Vom 3. bis 4. August waren wir drei Leiter ferienspassmässig mit 11 Dritt- bis SechstklässlerInnen und zwei Hilfsleitern auf dem Velo unterwegs. Die Route ging über Zielebach und Recherswil zum Burgäschisee, wo wir eine Mittagspause mit ausgedehntem Bad einlegten. Danach ging es über Willadingen, Koppigen, Ersigen, Kirchberg bis nach Burgdorf – und wie könnte es bei diesem heissen Wetter auch anders sein: bei der Emmenschwelle unterhalb der Wangeleflueh probierten wir die «Wasserrutschbahn» aus. Wieder etwas abgekühlt machten wir uns auf den Weg zu unserem Übernachtungsort, dem Campingplatz in Burgdorf, wo wir unsere Zelte aufstellten. Während den Vorbereitungen für das Abendessen – Pasta alla Carbonara, Gurken und Tomaten – nutzten die Jugendlichen die Gelegenheit, nochmals ins kühle(nde) Nass zu steigen. Gestärkt machten wir uns um halb Zehn abends auf den Weg zum Schloss Burgdorf, wo uns schwarze Ritter, Drachen, Feuerkugeln, Skelette und ein sprechendes Huhn begegneten... Gegen halb Zwölf kamen wir schliesslich wieder zum Zeltplatz zurück, wo wir uns nach einem Bettmümpfeli in unsere Zelte zurückzogen – und wen wundert's, dass relativ schnell Ruhe war... Nach einer kurzen Nacht im Zelt machten wir uns am nächsten Tag wieder auf den Rückweg nach Utzenstorf – natürlich mit einem Abstecher in die Emme... Es het henne gfügt, Danke öich allne!





### Das Übernachten im Wald fiel buchstäblich ins Wasser...

Vom 8. auf den 9. August 2017 wollten wir eigentlich mit den Ferienspass-Kindern beim Waldspielgruppenplatz übernachten. Leider erwischten wir ausgerechnet einen der nässesten Tage in den ganzen Sommerferien und mussten deswegen ein wenig umdisponieren. Während es draussen permanent regnete, vergnügten wir uns im Kirchgemeindehaus mit Uno, Ligretto, Domino und Kaplas. Aufs Nachtesen hin – der Regen hatte mittlerweile aufgehört! – fuhren wir mit den Velos zum Waldspielgruppenplatz, wo wir unter anderem auf dem Feuer (wieder) Pasta alla Carbonara kochten. Zum Dessert gab es gegrillte Waffeln mit Konfitüre, Nutella oder Zucker und Zimt – und wir staunten, wieviele Waffeln da einfach verschwanden... Spät abends kehrten wir ins Kirchgemeindehaus zurück, wo wir in der Wärme und vor allem im Trockenen übernachten konnten (kaum waren wir beim Kirchgemeindehaus angelangt, fing es wieder an zu regnen...). Obwohl das Übernachten im Wald buchstäblich ins Wasser fiel: es isch cool gsi, Danke öich allne!

### Spannende Kirchenführung

Nicht nur für Kinder und Jugendliche bot die reformierte Kirchgemeinde Programm, auch die Erwachsenen kamen in den Genuss verschiedener Angebote – so bot zum Beispiel Silvia Grossenbacher zwei spannende Kirchenführungen zum Thema «500 Jahre Reformation» an. Wer übrigens wissen möchte, warum wir ein Barbara- und ein Vinzenzfenster haben, welche Familienwappen in der Kirche zu finden sind, warum..., der sei herzlich an die nächste Führung vom 9. September 16.00 Uhr (oder auch auf Anfrage) herzlich eingeladen. Die Führung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, weil die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Tel. 032 665 42 07.



## Veranstaltungen

### September 2017

---

**Samstag, 9. September, 16.00 Uhr**  
**Unsere Kirche vor 500 Jahren. Rundgang in Geschichte der ref. Kirche Utzenstorf.** Auskunft und Anmeldung: Silvia Grossenbacher, 032 665 42 07.

---

**Sonntag, 10. September, Treffpunkt 8.25 Uhr Bahnhof Utzenstorf**  
**Kirchenfest Doppelpunkt 21**, die reformierte Kirchgemeinde lädt zum Besuch des Kirchenfestes zum Visions-Abschluss ein. Anmeldung und Auskunft bis spätestens 31.8. an: sekretariat@ref-utzenstorf.ch oder per Post an: Sekretariat, Gotthelfstr. 15c, Utzenstorf.

---

**Samstag, 16. September, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Sonntag, 17. September, 19.00 Uhr**  
**Bettagskonzert** in der ref. Kirche mit Kristjan Penhofer, Orgel.

---

**Dienstag, 19. September, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus.

---

**Freitag, 29. September, 9.30 Uhr**  
**Andacht im Mösli Zentrum**, Stefan Affolter, Pfarrer KG Bätterkinden.

### Oktober 2017

---

**Dienstag, 10. Oktober, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.**

---

**Dienstag, 17. Oktober, 9.00 – 11.00 Uhr**  
**Froue-/Mannemorge** im Kirchgemeindehaus.

---

**Donnerstag, 19. Oktober, 14.00 Uhr**  
**Lose-luege-brichte** im Kirchgemeindehaus, Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer.

---

**Freitag, 20. Oktober, 19.00 Uhr**  
**Luther im Spiegel der Musik** in der ref. Kirche mit Hans Hirsbrunner, Orgel.

---

**Samstag, 21. Oktober, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.

---

**Sonntag, 22. Oktober, 19.00 Uhr**  
**Taizéfeier** in der Kirche Bätterkinden. Es gestaltet das Taizé-Team.

---

**Mittwoch, 25. Oktober, 18.45 Uhr**  
**Meditation Saisonstart** in der ref. Kirche, Reto Beutler, Pfarrer.

---

**Donnerstag, 26. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus.

---

**Freitag, 27. Oktober, 9.30 Uhr**  
**Andacht im Mösli Zentrum.**

### November 2017

---

**Donnerstag, 2. November, 14.00 Uhr**  
**Lose-luege-brichte** im Kirchgemeindehaus, Reto Beutler, Pfarrer.

---

**Dienstag, 7. November, 14.00 Uhr**  
**Seniorenachmittag** im Kirchgemeindehaus.

---

**Mittwoch, 8. November, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Sonntag, 12. November, 19.00 Uhr**  
**Taizéfeier** in der ref. Kirche Utzenstorf. Es gestaltet das Taizé-Team.

---

**Dienstag, 14. November, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.**

---

**Mittwoch, 22. November, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Donnerstag, 23. November, 14.00 – 16.30 Uhr**  
**Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Kirchgemeindehaus

---

**Freitag, 24. November, 9.30 Uhr**  
**Andacht mit Abendmahl im Mösli Zentrum**, Stefan Affolter, Pfarrer Bätterkinden.

---

**Samstag, 25. November, 10.00 Uhr**  
**Fyre mit de Chlyne** in der ref. Kirche.



# Kennen wir uns

Text: Michael Lüdi

Bilder: Feldschützen Wiler-Zielebach

## Feldschützen Wiler-Zielebach



Die Feldschützen Wiler-Zielebach sind seit über 125 Jahren ein fester Bestandteil unserer Gemeinde und wollen sich auch in Zukunft für das Schiesswesen und die Gemeinde einsetzen.

Der Präsident, Michael Lüdi, stellt den Verein etwas näher vor.

### Vereinsgeschichte:

Das Gründungsjahr der Feldschützen war im Jahre 1889, was doch ein stolzes Bestehen von 128 Jahren vorweist.

Früher hatte jede Gemeinde ein eigenes Schützenhaus. Unseres stand im Unterdorf in der Nähe vom Bauernhof der Familie Weber und hatte 10 Scheiben. 1964 wurde ein neues Schützenhaus gebaut, da das alte vom Kanton abgesprochen wurde.

Dieses wurde im Bannholz errichtet, hat auch heute noch 24 Scheiben und ist nach wie vor Treffpunkt vieler Schützen.

Besonders ist dieses Schützenhaus weil es kantonsübergreifend ist und neben uns (Kt. Bern) mit den Schützenvereinen Gerlafingen und Obergerlafingen (Kt. Solothurn) zusammen gebaut wurde.

Heute wird die Anlage von mehreren Vereinen genutzt.

Unser Verein zählt momentan 23 Mitglieder sowie 11 Jüngschützen, welchen wir gerne den Schiesssport näher bringen.

### Anlässe / Jahresprogramm:

Der letzte Anlass wurde erst vor kurzem mit anderen Dorfvereinen zusammen durchgeführt, und ich denke, dies wird nicht der letzte gewesen sein.

Ein fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm ist das Feldschiessen, welches immer anfangs Juni stattfindet.

Alle zwei Jahre führt der Verein jeweils im Januar das Winterschiessen durch, zudem gibt es diverse kleinere und grössere Schiessanlässe, die von uns besucht werden.

Wichtige Daten, wie zum Beispiel das Obligatorische Programm oder Übungsschiessen, sind auf unserer Homepage oder im Schaukasten auf dem Viehschauplatz ersichtlich.

### Noch etwas zu meiner Person:

Meine ersten Lebensjahre habe ich in Amerika und Indien verbracht, da mein Vater für die Firma Buser auf Montage war. Zum Start der obligatorischen Schulzeit zog es uns wieder zurück nach Wiler. Mit ca. 23 Jahren zog ich dann aus, um die weite Welt zu erkunden. Natürlich war ich wie mein Vater auch auf Auslandsmontage tätig.

2010 bin ich mit meiner Partnerin zurück ins Elternhaus ins schöne Wiler gezogen, wo es uns sehr gefällt.

### Zum Schluss...

Der Verein bezweckt die Ausbildung und Erhaltung des Schiesssports, die Unterstützung des Schiesswesens ausser Dienst und die Förderung von Kameradschaft. Ich möchte mich herzlich bei meinen Vorstandsmitgliedern und Schützenkollegen für die Unterstützung während meiner Amtszeit bedanken!

### Präsident

Michael Lüdi

Alpenweg 8

3428 Wiler

079 654 87 35

michuluedi@gmail.com

[www.wiler-zielebach-feldschuetzen.ch](http://www.wiler-zielebach-feldschuetzen.ch)



# Unser Gewerbe

Text: Martina Scheidegger  
Bild: Marc Aeschbacher

## H24 LoungeBar

Die H24Loungebar ist ein Treffpunkt für Jung und Alt in Wiler.

Marc Aeschbacher und Jacqueline Hosner standen mir für ein Interview zur Verfügung!

### Wie entstand die H24 LoungeBar in Wiler und warum wählten Sie gerade dieses Dorf aus?

Der Name H24 ist auf unsere Adresse zurück zu führen. H24 bedeutet Hauptstrasse 24 und somit können wir uns mit dem Haus bzw. der Lage identifizieren.

Da das Gebäude seit langer Zeit in meinem Familienbesitz ist und seit 1997 mir gehört, war es naheliegend, dass wir uns hier etwas aufbauen.

Wir sind aber nicht ein «normales bzw. à la Carte Restaurant». Wir arbeiten mit einem ganz anderen Konzept und sind bestrebt mit den umliegenden Restaurants zusammen zu arbeiten und nicht gegeneinander.

### Bieten Sie auch ein Catering/Partyservice an?

Ja, das Catering bzw. der Partyservice ist ein grosser Bestandteil von uns. Allerdings bieten wir das nur auf Voranmeldung an. Dann kann auch alles frisch eingekauft und zubereitet werden und unsere Gäste geniessen frische Speisen und Getränke.

### Für welche Anlässe und für wie viele Personen?

Den Partyservice bieten wir für alle Anlässe an. Sei es für Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenanlässe. Wird bei uns gegessen ist die Anzahl Personen auf max. 30 beschränkt. Soll das Catering im Garten, in einem Saal oder in einer Waldhütte stattfinden, ist die Anzahl Personen nicht beschränkt. Es können zehn sein aber auch 100 Personen oder mehr sind möglich.

### Können Ihre Lokalitäten auch für private Anlässe gemietet werden?

Ja. Z.B. haben wir Platz für etwa 30 Personen im UG bei der ehemaligen Kegelbahn. Dort bieten wir sehr gerne und viel ein Buffet an, was bei unseren Gästen sehr gut ankommt, da jeder Essen kann was er will und was er mag.

Auch der etwas traditionellere Restaurantbereich kann gemietet bzw. reserviert werden.

### Welches sind Ihre Spezialitäten?

Sehr gut kommen unsere Cocktails an, welche mit viel Liebe von meiner Freundin, Jacqueline Hosner, welche im Betrieb mitarbeitet, gemacht werden. Beliebt ist auch unsere Snackkarte.

Bei uns ist immer alles hausgemacht und mit frischen Produkten zubereitet. Wir beziehen zudem die Produkte (meistens) aus der Region.

Nächsten Sommer möchten wir Bauernhofglace, in diversen Sorten anbieten. Auch das Fleisch ist von den Metzgern aus der Region.

### Beabsichtigen Sie, dass der Restaurantbereich zukünftig wieder als traditionelles Restaurant geführt wird? Mit täglichen Menus etc.?

Nein, das ist nicht unsere Absicht. Wir haben, wie bereits erwähnt, ein etwas anderes Konzept erstellt. Wir sind ein Lokal für nach der Arbeit, nach dem Essen oder nach dem Vereinstraining ein Bier zu trinken oder für das Wochenende einläuten zu lassen.

### Mein Arbeitstag...

... läuft sehr unterschiedlich ab. Nehmen wir einen Freitag-/ Samstagabend. Wenn wir um 16.30 Uhr unser Lokal öffnen ist noch nicht viel los. Erst ab etwa 22.00 Uhr sind die Gäste eingetroffen und werden von uns, nach ihren Wünschen, bedient. Um 02.30 Uhr wird der Betrieb geschlossen. Den Gästen servieren wir ihre Bestellungen im Lounge Bereich oder bei schönen Wetter draussen in unserem Garten.

Was auch viel Zeit in Anspruch nimmt, ist z.B. das Putzen des ganzen Hauses, der Einkauf, das Mise en Place, oder die Unterhaltsarbeiten im Garten. Dies wird alles von meiner Freundin und mir selbst erledigt.



### Kontakt/Öffnungszeiten:

Hauptstrasse 24, 3428 Wiler  
maex82@bluewin.ch

M. Aeschbacher: 078 725 10 23

J. Hosner: 076 578 83 98

MO-MI geschlossen

DO 16.30 – 00.30 Uhr

FR / SA 16.30 – 02.30 Uhr

SO 16.30 – 22.00 Uhr

## Dorfvereine von Wiler

Text und Bilder: Heidi Albisser

**Turnerinnen und Turner, Hornusser, Schützen und Samariter organisierten gemeinsam die erste Dorfolympiade mit 1. Augustfeier am 31. Juli.**

Am Montagmorgen Punkt neun Uhr fanden sich rund 50 Personen auf dem Hornusserplatz zum Aufstellen der Waldbar, der Festwirtschaft und des 1. Augustfeuers ein.

### Feuer

Unter der Leitung von Fritz Bieri und mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher kleiner und grosser Dorfbewohner ging es mit Traktor und Wagen in den Wald zum Holzsammeln. Mit zwei Wagenladungen liess sich bereits vor dem Mittag ein ansehnlicher Haufen Brennholz um die Tanne aufbauen. In der Dunkelheit verfolgten dann unzählige Augenpaare aus der Nähe und von der Festwirtschaft aus das knisternde und lodernde Feuer und das Abbrennen der Feuerwerke.



### Dorfolympiade

Mit dem Startschuss zur Dorfolympiade begaben sich die ersten Teilnehmer zu einem der fünf vorbereiteten Posten oder Parcours.

Ob Luftgewehrschiessen im Schützenkeller, Abtun auf dem Hornusserplatz bei den Hornussern, Torwandschiessen bei der Männerriege, Krückenparcours mit Hindernissen und Kompressionen bei den Samaritern oder Tannzapfenwerfen, Wasser tragen, Waldseilspringen und «Minigolf» beim Frauenturnverein – die sportliche Betätigung bereitete den Olympiateilnehmern sichtlich Spass.

Die organisierenden Vereine freuten sich über die zahlreichen Olympioniken sehr.

An der Siegerehrung konnten je die fünf ersten pro Kategorie einen kleinen Preis in Empfang nehmen.

Zudem wurden aus allen Teilnehmern fünf Personen ausgelost, die mit einem ganz speziellen Preis ausgezeichnet wurden: je ein Training bei den Hornussern und Schützen mit Verpflegung, eine Wintersaison fitness beim Frauenturnverein, ein Jahresbeitrag in der Männerriege und eine Kostenreduktion für den nächsten Erste-Hilfe-Kurs bei den Samaritern. Wir freuen uns auf die Gewinner!





### Fest mit Waldbar

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich zum Auftakt der Feierlichkeiten die ersten Gäste zum Apéro in der Waldbar ein. Anschliessend waren die Dorfbewohner, wie üblich offeriert von der Gemeinde, zu einem Imbiss eingeladen. Rund 300 Personen liessen sich Hörnli und Ghackets mit Salat schmecken. Eine grosse Auswahl an feinen selbstgebackenen Cakes wurden zum Dessert angeboten und fanden reissenden Absatz. Gegen Mitternacht lichteten sich die Festbänke. In der Waldbar hingegen konnte die laue Nacht bis in die frühen Morgenstunden auskosten werden.



Das OK Dorfolympiade und 1. Augustfeier 2017 dankt dem Gemeinderat für den offerierten Apéro und Imbiss, allen Helferinnen und Helfern für die Mitarbeit, den Sponsoren, Wald- und Landbesitzern für die grosszügige Unterstützung und der gesamten Bevölkerung für ihr Kommen und ihre Teilnahme an diesem Dorffest.

Es war toll!

## Jodlerklub Wiler

Text und Bilder: Alexandra Weber

Spannend war das zweite Quartal 2017! So wurden wir Anfang Mai 2017 von Angehörigen für einen Überraschungs-Auftritt an einem 50. Geburtstag engagiert. Das Wetter spielte gar nicht mit und wir Jodlerinnen und Jodler verpackten uns warm damit wir uns in dem Wagenschopf nicht erkälten. Das Geburtstagskind war freudig überrascht als wir auftauchten. Dank Gasheizungen, warmem Essen, einem Schluck Wein (vilech o es Schnäpsli) und freundlichen Gästen erlebten wir einen gemütlichen Nachmittag mit viel Gelächter und Gesang. Herzlichen Dank nochmals für die Einladung.

Am 24. Mai durften wir den ersten Sommerabend mit Freiluft-Singen und gemütlichem Beisammensein bei Hamme und Händöpfusalat in Biberist verbringen. Danke Ernst und Cornelia für die Einladung.



*Jodlertreffen untere Emme*

Das diesjährige Jodlertreffen untere Emme kann unter dem Motto «Heisser geht es fast nicht mehr» zusammengefasst werden. Es fand bei 30° in der Gartenbau-schule Oeschberg statt. Dieses Wetter hielt zum Glück das Publikum nicht vom Erscheinen ab und so verbrachten wir einen gemütlichen Sonntag in Koppigen.

Bereits vor 1½ Jahren wurden wir vom Lions-Klub Landshut angefragt ob wir ihr 40-Jahr-Jubiläum musikalisch begleiten möchten. Wir fühlten uns geehrt und sagten selbstverständlich gerne zu. Am 24. Juni war es endlich soweit und wir sangen mit dem wunderschönen Sommerwetter um die Wette. Während unseren Pausen wurden wir vorzüglich bewirtet. Die anwesenden Gäste aus unserem Landshut und dem befreundeten deutschen Landshut waren aufmerksame Zuhörer und verlangten sogar eine Zugabe. Es war für alle Beteiligten ein gemütlicher Abend in einem perfekten Rahmen.

Während des Anlasses wurden wir leider vom Tod eines unserer Aktivmitglieder in Kenntnis gesetzt. Er stand zwar nur kurze Zeit in unseren Reihen, setzte sich jedoch mit viel Herzblut für das Jodlerwesen und den Jodlerklub Wiler ein. Wir haben uns bemüht trotz dieser traurigen Nachricht gelungene Vorträge abzuliefern. Als Abschluss des Abends sangen wir ihm zu Ehren den «Chilchli-Jutz» und verschoben den geplanten Besuch am Waldfest Utzenstorf auf ein anderes Jahr.



*Viel zu warm für Hüte*

Nach ein paar Tagen Verschnaufpause standen der Auftritt am Geburtstagsfest von Dani Schumacher und ein musikalischer Besuch im Altersheim Ischimatt, Langendorf auf dem Programm. An beiden Orten wurden wir herzlich empfangen und vorzüglich bewirtet. Unser Repertoire stiess auf offene Ohren. Der eine oder andere Zuhörer sang sogar spontan mit. Wir bedanken uns für die gelungenen Einladungen.



*Im Altersheim Ischimatt*

Nach zwei Wochen Sommerferien starteten wir wieder mit dem Probetrieb. Weil wir während den Schulferien unser Probelokal nicht benutzen dürfen weichen wir auf alternative Lokale aus oder bräteln bei dem einen oder anderen Mitglied, üben dort an unserem Repertoire und pflegen die Geselligkeit.

Am 13. August stand die Vereinsreise ins Berner Oberland auf dem Programm. Heinz Schmocker hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt welches für alle etwas bietet. Wegen dem Redaktionsschluss erfahren Sie erst im nächsten Wiler-Bulletin Näheres über unsere Reise.

### **Ausblick**

Am 17. September werden wir den Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche Utzenstorf mitgestalten und dabei von Jump-TV gefilmt. Jump-TV ist ein Regionalfernsehsender, welcher unter anderem Vereinsportraits erstellt. Ausgestrahlt werden die Sendungen auf dem Infokanal der GA Weissenstein oder unter [www.jump-tv.ch](http://www.jump-tv.ch).

Keine Angst, der Gottesdienstablauf wird davon nicht gestört, es geht um ein Portrait von unserem Klub.

Am 11. November führen wir unter der Federführung vom Duo Scaluna (genau die zwei, welche am Frühlings-Wunschkonzert bei uns zu Gast waren) ein Benefiz-Konzert durch. Das Konzert findet in der Kirche Limpach statt und startet voraussichtlich um 19.30 Uhr. Nähere Infos erhalten Sie unter [www.jodlerklub-wiler.ch](http://www.jodlerklub-wiler.ch)

Die Vorbereitungen für das Konzert 2018 sind bereits auf Laufen. Das Motto steht und die neuen und alten Lieder werden demokratisch durch alle Mitglieder ausgewählt so dass wir laufend mit dem einstudieren beginnen können. Lassen Sie sich am letzten Märzwochenende 2018 von unseren Ideen überraschen.

### **62 Jahre Jodeln**

Unser ältestes Mitglied Ueli Gerber feiert am 18. September ein Jubiläum. Er ist nämlich an diesem Tag 62 Jahre! Mitglied in einem Jodlerklub.

Angefangen hat er seine Jodler-Karriere beim Jodlerklub Siehen (Eggiwil), wurde anschliessend Mitglied beim Jodlerklub Heimisbach und landete 1992 durch seinen Umzug nach Wiler bei den Wiueler-Jodlern.



*Ueli Gerber*

Bei uns gehört er fast zum «Inventar» und sorgt mit seinen Geschichten für manchen Schmunzler. Als Wiueler identifiziert er sich stark mit unserem Klub und dem Jodlerwesen.

Ueli, wir danken Dir für Deine langjährige Treue und freuen uns auf weitere gemütliche Stunden mit Dir!

### **Werbung in eigener Sache**

Es müssen ja nicht grad 62 Jahre angestrebt werden... aber wer gerne singt oder jodelt...bei uns haben Männerstimmen immer Platz!

Wir proben jeweils am Donnerstag zwischen 20.00 und 21.45 Uhr im Musikzimmer im Schulhaus. Komm spontan vorbei oder melde Dich bei einem Mitglied.

Nähere Infos zu uns: [www.jodlerklub-wiler.ch](http://www.jodlerklub-wiler.ch)

## **Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach**

Texte und Bilder: Alexandra Weber und Diana Sollberger

### **Möbelmärit am 6. Mai 2017**

Um es gleich vorweg zu nehmen: Petrus wollte dieses Jahr keine Möbelschnäppchen ergattern und liess die Landfrauen im wahrsten Sinne des Wortes im Regen stehen. Der traditionelle Möbelmärit der Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach fand wieder einmal bei Regen statt, wenigstens haben die Landfrauen darin schon Übung. Das Werkhofteam räumte den Werkhof leer so dass die angelieferten Möbel „am Schärme“ aber trotzdem mit Tageslicht präsentiert werden konnten. Zusätzlich öffnete die Brockenstube alle Türen und präsentierte das Angebot und das Zelt der Feuerwehr diente als Kaffeestube. Laufend wurden Möbel, Fitnessgeräte und Krimskrams angeliefert. Fleissige Helferinnen arrangierten auf den Möbeln Decken und Dekoartikel während dem sich einige Käufer bereits nicht mehr von ihren Wunschköbeln wegbelegten. Die gekauften Möbel wurden sofort verladen und schon bald entwickelte sich die Kaffeestube als der Treffpunkt.

Kaffee wurde literweise ausgeschenkt und bis um 15 Uhr waren die feinen Backwaren, Sandwiches, Hotdogs verkauft und das Aufräumen ging leicht von der Hand. Kinder verprassten ihr Sackgeld in der Brockenstube und erwarben Stofftiere, CD's, Setzkästen und entsprechende Miniaturfiguren, Bücher usw. und spiel-

ten bald einmal an einem Tisch mit ihren Neuerwerbungen oder probierten das gekaufte Schminkzeug (mit Glimmer) ausgiebig aus. Trotz den teilweise hochwertigen Möbeln konnte nicht alles verkauft werden, dafür verzeichneten die Brockenstube und das Kaffeezelt einen Besucherrekord. Unter dem Strich sind die Landfrauen mit dem Möbelmärit zufrieden und freuen sich bereits heute auf die nächste Ausgabe. Schönwetter wird frühzeitig bestellt.



*Das Buffet ist parat*

#### **Wenn Engel reisen....**

Petrus hat sein schlechtes Gewissen vom Möbelmärit-Samstag beruhigt indem er den Senioren und den Landfrauen aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach perfektes Reisewetter für die diesjährige Seniorenfahrt zur Verfügung stellte.

Am 10. Mai fuhren fünf Reiseautos mit 226 Senioren nach Mariastein. Einige nutzten den Aufenthalt um die Gegend zu erkunden, die anderen genossen den Kaffeehalt im Hotel Post. Ohne Stau trafen die Senioren überpünktlich in der Mehrzweckhalle Utzenstorf zum Abendessen ein. Dort trifft die Reiseschar auf diejenigen Senioren, welche nicht an der Ausfahrt teilnahmen und erzählten von ihren Erlebnissen. Einmal mehr findet die Route grossen Anklang und man hört nur Positives. Generell war eine sehr aufgeräumte Stimmung bemerkbar welche sich auf das ganze Vorabendprogramm niederschlug.

Bald waren alle Plätze besetzt und das servierte Essen mit feiner Gemüsesuppe, Braten, Händöpfustock, Mischgemüse und Schoggicreme mit Birnen überzeugte alle. Im Namen der drei Gemeinden begrüsst Christoph Jutzi, neuer Gemeindepräsident aus Wiler, alle Anwesenden. Er stellte sich kurz vor. Auch hat er sich Gedanken zum Gründungsjahr der Seniorenfahrt (damals noch Altleutenfahrt) gemacht und gab einige Kennzahlen zum Jahr 1953 bekannt. Pfarrer Pascal Ramolet erzählte, wie die Gründung des Klosters Mariastein, mit der Reformation und dem Kanton Bern

zusammenhängen. So rückte doch die Reise für einige nochmals in ein anderes Licht. Quasi Geschichte zum Erleben.

Für musikalische Unterhaltung sorgte einmal mehr die Musikgesellschaft „Frohsinn“ Utzenstorf mit einem abwechslungsreichen Programm, welches wiederum aufmerksame Zuhörer fand. Die Musikgesellschaft nutzte diesen letzten „öffentlichen“ Auftritt ihres Dirigenten Dietrich Bögli und verabschiedeten ihn mit einem Geschenk.

Wie jedes Jahr werden die jeweils ältesten Mitreisenden jeder Gemeinde geehrt. Es sind dies: Verena Mellenberger und Max Breitenmoser aus Utzenstorf, Hedi Probst und Peter Hug aus Wiler, Grethi Steiner Hager und Peter Christen aus Zielebach. Alle erhielten einen Blumenstraus resp. eine Flasche Wein.



*Verena Mellenberger erhält ihren Blumenstraus*

Der traditionelle Anlass wird von den Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Zielebach durchgeführt. Die Präsidentin Liliane Flury bedankt sich bei allen Helfern und Spendern, den drei Gemeinden, der reformierten Kirchgemeinde und der Raiffeisenbank Rechterswil-Gerlafingen-Koppigen für Ihre jeweilige Unterstützung.

zung. Dank des schönen Wetters, der rundum perfekten Organisation und der bereits erwähnten besondere Stimmung liessen sich die Anwesenden gerne etwas verwöhnen. Der gemütliche Anlass fand dadurch dieses Jahr etwas später als gewohnt ihren Abschluss indem die Cars die Reisenden wieder an die Einstiegsorte zurückfuhren.



*Ein Teil der Gäste*

#### **Vereinsreise des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler, Zielebach**

Am 28. Juni 2017 besammelten sich die Landfrauen zu ihrer jährlichen Vereinsreise.

Pünktlich wurde bei den Abfahrtsorten Utzenstorf, Wiler und Zielebach eine reiselustige Reiseschar von 40 Teilnehmerinnen eingesammelt, welche sich Richtung Innerschweiz aufmachte. Petrus meinte es gut mit uns. Trotz regnerischer Wetterprognose zeigte sich der Tag von der besten Seite. Der Chauffeur, Jürg Hauswirth, von der Firma GAST AG Utzenstorf, chauffierte uns auf der schnellsten Route via Rothrist - Sursee nach Gisikon zu unserem ersten Halt. Im Restaurant Tell genossen wir nach einer Wartezeit unseren Kaffee mit Gipfeli oder Weggli, was aus der Vereinskasse offeriert wurde. Gestärkt nahmen wir die Weiterreise unter die Räder. Die Weiterfahrt übers Land führte uns durch malerische Orte nach Rotkreuz - Arth-Goldau - Brunnen bis nach Flüelen, wo wir das Schiff bestiegen, welches uns nach einer einstündigen Fahrt nach Treib brachte. Welch traumhaftes Sommerwetter! Einige genossen die wärmende Sonne, andere suchten sich schon bald ein "Schatteplätzli" oder stiessten mit einem Glas Wein an. Nachdem das Rütli an uns vorbeigezogen war, kamen wir in Treib an und konnten direkt auf die Treib-Seelisberg Bergbahn umsteigen. Herrlich, die gigantische Aussicht in der ansteigenden Höhe auf den Vierwaldstättersee!

Nach einer kurzen aber eindrücklichen Fahrt von ca. 10 Minuten kamen wir oben auf dem Seelisberg an. Dies hielten wir mit einem Gruppenfoto fest.



*Eine lustige Reisetruppe*

Nun aber meldete sich der Hunger. Zügig nahmen wir die 5-minütige Ansteigung in Kauf und erreichten kurzerhand das Hotel Bellevue. Wir wurden freundlich empfangen und zu den gedeckten Tischen geführt. Das Essen; Urner Ankensuppe, Poulet geschnetzeltes an Pilzrahmsauce, Gemüse und Nudeln mundete uns und wer wollte, wurde mit Nachschlag bedient. Nach dem Essen hatten wir Zeit, um die Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Bergwelt zu genießen.



*Aussicht auf den Urner See*



*Wir geniessen das Beisammensein.*



Um 14.15 Uhr bestiegen wir wieder den Car. Die Fahrt führte uns durch die schöne Landschaft via Beckenried - Hergiswil nach Luzern. In Luzern angekommen konnte man das Löwendenkmal und den Gletschergarten besuchen oder die freie Zeit für einen Spaziergang am See oder einen Kaffee nutzen. Leider war uns das Wetter nicht mehr so gut gesinnt. Es regnete in Strömen! Und so war Frau froh um ein trockenes Plätzchen!

Um 17.00 Uhr war Treffpunkt zur Rückfahrt. Es war viel los auf den Strassen in Luzern. Doch unser Chauffeur brachte uns sicher und zufrieden zu unseren Ausgangsorten zurück.

### Entdecke dein neues Hobby! Kursprogramm 2017/18

#### Beton-Tüten 1x

Sie betonieren zwei Tüten, eine auf einem Eisenstab zum Einstecken und eine als Ampel zum Aufhängen. Verzieren diese mit selbst gegossenen Vögeln und Rosen. Zum Schluss werden die Tüten noch bepflanzt.

Datum:	Dienstag, 19. September 2017
Zeit:	19.30 – 22.00 Uhr
Ort:	Ottenbach 4, 3463 Häuserenmoos Mitfahrgelegenheit

#### Kalligraphie 8x

Üben Sie sich in ihrer selbst ausgewählten «Schön-Schrift».

Datum:	Donnerstag, 12. Oktober 2017 bis 30. November 2017
Zeit:	19.00 – 21.30 Uhr
Ort:	Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf

#### Glasperlendreher 1x für Anfänger

Einführung in die Grundlagen des Perlendrehens und erklären der Grundtechniken. Erste Perlen selber drehen.

Datum:	Dienstag, 24. Oktober 2017
Zeit:	19.00 – 22.00 Uhr
Ort:	J. Hochstrasserweg 26, Utzenstorf

#### Faltarbeiten 1x aus Papier

Ideen für kleine, hübsche Verpackungen, Tischdekorationen, Adventskalender, Weihnachts-Post usw.

Datum:	Montag, 30. Oktober 2017
Zeit:	19.30 – 21.30 Uhr
Ort:	Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf

#### Schwemmholz- Kranz 1x

Wir bohren verschieden lange Schwemmhölzer und Reihen diese auf dicken Draht auf, danach dekorieren wir ihn mit Perlen aus Metall, Holz usw.

Datum:	Freitag, 17. November 2017
Zeit:	19.00 – ca. 22.00 Uhr
Ort:	Bonsaigarten Krähenbühl Landshutstr. 8, Utzenstorf

#### Deko- Rosen 1x

Aus einfachen Eierschachteln reissen Sie wunderschöne Rosen, als Deko auf Schiefer- oder Spiegelplatten, verschönern Päckli oder kleben einen Kranz.

Datum:	Montag, 20. November 2017
Zeit:	19.30 – 22.00 Uhr
Ort:	Schlosskeller Schloss Landshut, Utzenstorf

#### Lismernachmittag 1x

Datum:	Donnerstag, 30. November 2017
Zeit:	14.00 Uhr
Ort:	Rest. Freischütz Utzenstorf Keine Anmeldung nötig

#### Abstrakte Bilder 1x mit Rosteffekt

Sie grundieren einen Keilrahmen, tragen die Strukturschicht auf und bemalen das abstrakte Bild mit Acrylfarbe. Nach der Eisengrundierung wird das ganze Bild mit Oxidations-Patina übermalt. Nun lässt man das Bild über Nacht rosten. Der Reiz liegt im zufälligen Ergebnis der Oxidation.

Datum:	Freitag und Samstag 12. und 13. Januar 2018
Zeit:	Fr. 18.30 – 22.00 Uhr und Sa. 09.00 – 11.00 Uhr
Ort:	Werkraum Kirchsulhaus Utzenstorf

**Nackentherapie 1x**

Gegenseitige Verwöhn-Massage für den Hausgebrauch.

Datum: Montag, 15. Januar 2018

Zeit: 19.30 - 21.30 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus  
Utzenstorf

**Atemgymnastik 8x**

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag.

Datum: Donnerstag, 25. Januar 2018 bis  
Donnerstag, 15. März 2018

Zeit: 19.00 – 20.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus  
Utzenstorf

**Kleine Häppchen 1x**

**vom Aperitif bis zum Dessert**

Klein aber fein von der Bowle bis zum Dessert für Alle etwas. Zum Zuschauen, Mithelfen und Geniessen !!

Datum: Mittwoch, 07. Februar 2018

Zeit: 19.00 – ca. 22.30 Uhr

Ort: Schulküche, Gotthelf Schulhaus  
Utzenstorf

**Steinherzen 1x**

Sie bohren die Steine und reihen sie anschliessend auf den vorgebogenen Eisenstab zu Herz, Tropf Kreis oder Spirale.

Datum: Dienstag, 27. Februar 2018 od.  
Mittwoch, 21. März 2018 od.  
Samstag, 07. April 2018

Zeit: 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Neumühleweg 1, 3438 Lauperswil  
Mitfahrgelegenheit

**Zämä öppis erläbä 1x**

Bei einem feinen «Dinner-Krimi»-Abendessen schlüpfen wir in eine Rolle und versuchen gemeinsam den Fall X zu lösen.

Datum: Freitag, 23. Februar 2018

Zeit: 19.00 – ca. 23.00 Uhr

Ort: Solothurnstrasse 42, Schönbühl  
Mitfahrgelegenheit

**Shabby-chic 1x**

Bemalen, schleifen und kreieren Sie ihr ganz persönliches Türschild und/oder einen Feuertopf aus einem Blumenton-Topf für den Garten, Sitzplatz oder Balkon.

Datum: Montag, 05. März 2018

Zeit: 19.30 - 22.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus  
Utzenstorf

**Frühlings 1x****Schublade**

Eine alte Schublade voller blühender Frühling.

Datum: Dienstag, 13. März 2018

Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Schaukäsereistr. 3, Affoltern i. E.  
Mitfahrgelegenheit

**Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube**

**Sonntag, 18. März 2018, 10.00 – 16.00 Uhr**

**Im Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf**

**Betonkreationen 1x**

Pflastern Sie ihre eigenen wetterfesten 2-3 Kugeln und pflanzen Sie in den Spalt farbenfrohe Blumen.

Datum: Montag, 23. April 2018  
19.30 – 22.00 Uhr

Treffpunkt: Ottenbach 4, 3463 Häuserenmoos  
Mitfahrgelegenheit

**Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich! Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs Fr. 5.– mehr!**

## Weitere Veranstaltungen

<b>Schlossgottesdienst</b>	Sonntag, 20. August 2017
<b>Erntedankgottesdienst</b>	Sonntag, 24. September 2017
<b>Pausenmilchtag</b>	Dienstag, 07. November 2017
<b>Lismernachmittag</b>	Donnerstag, 30. November 2017
<b>Adventsfeier</b>	Donnerstag, 07. Dezember 2017
<b>Bänzen verteilen</b>	Freitag, 08. Dezember 2017
<b>Betriebsbesichtigung</b>	Mittwoch, 24. Januar 2018
<b>Lismernachmittag</b>	Donnerstag, 22. Februar 2018
<b>Hauptversammlung</b>	Mittwoch, 07. März 2018
<b>Seniorenfahrt</b>	Mittwoch, 09. Mai 2018

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung

## Öffnungsdaten Brockenstube 2017

Dienstag	3. Oktober 2017
Samstag	7. Oktober 2017
Samstag	14. Oktober 2017
Samstag	4. November 2017
Dienstag	7. November 2017
Samstag	11. November 2017
Samstag	2. Dezember 2017
Dienstag	5. Dezember 2017
Samstag	9. Dezember 2017

Die Brockenstube Ihr Abnehmer für gut erhaltene Waren aller Art und Verkaufsstelle für gute, preisgünstige Artikel.

Geöffnet jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr an den oben aufgeführten Tagen.

Sie finden uns, auf dem Areal der ehemaligen Sammelstelle, an der Unterdorfstrasse 19, 3427 Utzenstorf, im Stöckli.

Für allfällige Fragen kontaktieren Sie bitte:

Frau Doris Tschanz / Tel.: 032 665 16 71

Frau Helene Schwab / Tel.: 032 665 27 14

Frau Magdalena Böni / Tel.: 032 665 27 69

## Kontakt:

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Präsidentin:

Liliane Flury

Poststrasse 7

3427 Utzenstorf

T 032 665 42 41

Garage.flury@bluewin.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter

www.landfrauenverein-uwz.ch

## Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben

Fotos: Rosmarie Urben und Hans-Peter Schär

Unser wichtigster Anlass, der «Gmütlech Obe» im November rückt näher. An vier Daten können Sie abwechslungsreiche Unterhaltung sowie Essen vor und nach dem Programm geniessen. Die Jugendtanzgruppe, der Trachtenchor und die Tanzgruppe der Erwachsenen haben im ersten Teil ihre Auftritte und dürfen öffentlich zeigen, was sie in den vergangenen Monaten fleissig eingeübt haben. Unter der Regie von Irène Kämpfer spielt die Theatergruppe anschliessend, das Stück «Vollmondnacht» von Ueli Isler.

### «Gmütleche Obe» 2017

Ort: Aula Schulhaus, Wiler b. Utzenstorf

Samstag,	18. November, 20.00 – 02.00 Uhr Essen: 18.30 – 19.30 Uhr und nach dem Programm
Mittwoch,	22. November, 20.00 – 24.00 Uhr Essen: 18.30 – 19.30 Uhr und nach dem Programm
Freitag,	24. November, 20.00 – 02.00 Uhr Essen: 18.30 – 19.30 Uhr und nach dem Programm
Sonntag,	26. November, 13.30 – 18.00 Uhr

Vreni und Fritz Kämpfer aus Wiler werden auch diesmal wieder die Platzreservierungen entgegennehmen und ab dem 23. Oktober, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr auf Ihren Anruf warten: Tel. 032 665 48 87.

### Muttertags Auftritt in der Kirche

Am 14. Mai umrahmten wir den Muttertags-Gottesdienst in der Reformierten Kirche Utzenstorf mit Tänzen und Singen. Unter der Leitung von Helene von Allmen sang der Chor zuerst das eher wehmütige «Heimtdörfli», welches den Predigtbesuchern in Erinnerung rief, wie schön es ist, wenn man nach langem Aufenthalt in der Fremde, wieder ins schöne Heimatdorf zurückkehren darf. Gefühlvoll und mit klaren Tönen begleitete Jan Burri anschliessend das «Ave-Maria der Berge» auf seiner Trompete. Das Lied beschreibt einen wunderschönen Tag in den Bergen, wobei sich synchron zum farbenprächtigen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang «der ferne Klang des Ave-Marias zu den Höhen aufschwingt». Die gute Akustik in der Kirche verstärkte die wohlklingende Melodie noch.

Zu den Orgelklängen von Anne-Marie Meli und unter der Leitung von Rebecca Kämpfer tanzte die motivierte Gruppe zum Abschluss noch den Bündner-Trachtentanz «Gioia-Lea Walzer». Die Choreografie stammt von Hanni Brand und der Tanz ist ihrem gleichnamigen Enkelkind gewidmet.



*Gioia Lea-Walzer in der Kirche*



*Jan Burri begleitet den Trachtenchor auf der Trompete*

### Erfolgreicher Verkauf von Selbstgebackenem

Bei trockenem aber kühlem Wetter konnten wir am 20. Mai wiederum einen Backwarenverkauf vor der Landi durchführen. Die Biese wehte den herrlich verführerischen Duft von frischgebackenen Waffeln direkt zum Landi-Eingang und so mancher Besucher wurde dadurch auf die Delikatesse aufmerksam und liess sich zum Geniessen verführen. Meistens wurde das feine Gebäck noch mit Nutella, Zimtzucker oder Vanillesauce verfeinert und Kaffee, Tee oder Mineralwasser und ein gemütlicher Schwatz rundeten das Festessen ab. Die Frauen an den drei Waffeleisen waren fast ununterbrochen mit Backen beschäftigt und Trudi Beck radelte 11 Mal mit dem Velo nach Hause, um die nächste Schüssel mit ihrem Spezial-Waffelteig abzuholen, den ihre Tochter laufend frisch zubereitete.

Dieses Jahr wurden nebst «Brätzeli» und «Schlufchüechli» auch noch selbstgebackenes Brot und «Züpfe» zum Verkauf angeboten, was bei den Besuchern ebenfalls grossen Anklang fand. Nachmittags um halb Vier war alles restlos ausverkauft und die geschäftigen Frauen gönnten sich vor dem Aufräumen erstmals eine verdiente Pause.

Dank den Helferinnen und Helfer vor Ort und denjenigen, die vorgängig zu Hause fleissig gebacken hatten, war dieser Anlass, wie bereits letztes Jahr, ein Erfolg. Ein grosser Dank gebührt auch dem Landi-Team, welches die Infrastruktur zur Verfügung stellte und beim Vorbereiten und Abräumen half.



*Die Trachtengruppe verkauft Selbstgebackenes*

### Auftritt im Alterszentrum Mösli

Wie jedes Jahr trafen wir uns am 21. Juli um 19.00 Uhr zum traditionellen Auftritt im Alterszentrum Mösli, diesmal bei einer Temperatur von rund 30 Grad. Die Tracht wärmte da natürlich noch zusätzlich, was wir uns zwar nicht anmerken liessen aber zur Abkühlung halt zwischendurch den Brunnen aufsuchten.

Die zahlreichen Bewohner waren in der schattigsten Ecke des Innenhofes platziert und verfolgten aufmerksam unsere Darbietungen mit Volkstänzen- und Liedern. Trotz der Hitze liessen sie sich sogar zum

Mitsingen und Klatschen motivieren. Anschliessend blieb für alle noch genügend Zeit zum Plaudern und gemütlichen Zusammensein. Anstrengung und Schwitzen waren bei dem herrlichen Apéro, mit welchem wir dabei verwöhnt wurden, schnell vergessen. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei der Geschäftsleitung.



*Singen im Alterszentrum Mösli*



*Tanzen im Alterszentrum Mösli bei 30°*

### Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Die Kinder spielen, erarbeiten Jugendtänze und singen altbekannte Lieder. Herzlich willkommen sind «Modis» und «Giele» ab 5 Jahren. Das Mitmachen ist kostenlos.

Alle 2 Wochen	Mittwoch, 17.15 – 18.00 Uhr
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf
Leitung	Vreni Kämpfer, Hauptstrasse 32, 3428 Wiler, Tel. 032 665 48 87 oder 079 680 39 63

### Proben, Chor und Tanzgruppe

Haben Sie gute Vorsätze gefasst? Mehr Bewegung zum Beispiel? Dann schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

### Kontakt:

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Rebecca Kämpfer 079 781 89 93  
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch  
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

## Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text: Aaron Wigley, Stefanie Hollop

Bild: Stefanie Hollop



### Rückblick Hose-Bode-Cup und Ausblick Herbstferienprogramm

Hose-Bode-Cup, Moditräff, Lesenami und Herbstferienprogramm – die offene Kinder- und Jugendarbeit hat wieder ein vielfältiges Angebot an Anlässen und Projekten zu bieten!

### Lesenachmittag & Moditräff

Der „Lesenami“ ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse. Er findet ein Mal pro Monat, an einem Mittwochnachmittag, statt. Hauptsächlich wird er bisher von SchülerInnen der 2.-4. Klasse besucht. In den letzten drei Monaten haben wir zu den Themen „das Sonnensystem“, „Monster“ und „Meereswelt“ Texte geschrieben, Geschichten vorgelesen bzw. angehört und viele tolle Zeichnungen angefertigt. Nach den Sommerferien wird der Lesenami weitergeführt. Die Daten, wie auch alle weiteren Informationen über unsere Arbeit, finden Sie auf unserer Homepage: [www.jafnet.ch](http://www.jafnet.ch)

Seit einem halben Jahr findet nun der Moditräff für Mädchen ab der 5. Klasse im Kirchgemeindehaus in Utzenstorf statt. Einmal pro Monat treffen wir uns an einem Dienstagabend von 17.30 – 20.00 Uhr. In den vergangenen sechs Monaten haben wir u.a. einen Kleidertausch, einen Upcycling-Abend und ein Grillfest veranstaltet. Der Treff wird nach den Sommerferien weitergeführt. Die neuen Daten sind bereits online.

### Hose-Bode-Cup Koppigen 2017

Im Juni fand zum 3. Mal neben der Badi Koppigen unser Hose-Bode-Cup statt. Die JAF erstellte eine Naturrutschbahn auf dem Hang neben der Badi. Gerutscht wurde vom 17. bis 18. Juni. Bei herrlichem Wetter durften wir im Verlauf des Tages viele Kinder und Jugendliche begrüßen, die sich mit viel Freude und Motivation die Rutsche hinunterstürzten. Auch viele Familien aus Utzenstorf und Wiler suchten an diesen heissen Tagen die Badi in Koppigen auf und konnten von unserer Rutsche profitieren. Über das ganze Wochenende gesehen, rutschten ca. 100 Menschen die Naturrutsche hinab. Als Highlight gab es am Sonntag

einen Wettbewerb für die Kinder & Jugendlichen. Es gab 3 Kategorien mit insgesamt 27 Teilnehmern. Über zwei Läufe wurden die Zeiten gemessen und zusammen gerechnet. Hose-Bode-Cup-Champion wurde die oder der mit der besten Zeit über beide Läufe. Der Anlass war für die JAF ein riesiger Erfolg! Wir danken den Bademeistern der Badi Koppigen für die hilfreiche Zusammenarbeit sowie allen Erwachsenen die uns bei kleinen Arbeiten an der Rutsche halfen! Es hat grossen Spass gemacht!

### Herbstferienprogramm

Wie in jedem Jahr ist das Herbstferienprogramm eines der Highlights unserer Arbeit. In den ersten zwei Herbstferienwochen (KW 39 & 40) bieten wir acht verschiedene Anlässe an, bei denen für jedes Kind und für jeden Jugendlichen etwas dabei ist.

Es werden Ausflüge in den Europapark und in den Seilpark Balmberg geplant. Erneut wird der Mister X in der Stadt Bern gejagt, indem durch die Bekanntgabe von Haltestellen sein ungefährender Aufenthaltsort verraten wird. Des Weiteren werden eine Velo-Tour und ein Hallentag (Spiel ohne Grenzen) angeboten. Wer sich gerne handwerklich betätigt, ist beim Bauen von einem Vogelhaus genau richtig. Das restliche Programm wird von einem Modi-/Gieleabend und einem Workshop-Tag mit verschiedenen Aktivitäten ergänzt. Alle weiteren Informationen, die Daten der einzelnen Anlässe und die Anmelde-möglichkeiten werden auf unserem Flyer stehen, der nach den Sommerferien in den Klassen abgegeben werden. Ausserdem wird der Flyer auf unserer Website aufgeschaltet.



*Mit Vollgas gingen die Kinder und Jugendlichen die Rutsche hinab!*

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer an unseren Angeboten und Anlässen! Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Das JAF-Team

## Stiftung «Das Leben meistern»

### An Schweizer Familien mit 2 und mehr Kindern

#### Zweck

Die von Schweizer Stifterschaft finanzierte, gemeinnützige Stiftung «das Leben meistern» hat sich die Förderung besserer Lebensverhältnisse für Familien mit einem geringen Einkommen zum Ziel gemacht.

#### Was

Die Stiftung unterstützt ab sofort auch Schweizer Familien mit 2 und mehr Kindern mit z.B. Fr. 100.00 pro Monat und Kind. Diese Unterstützung soll den Familien helfen, die eine oder andere zusätzliche Ausgabe im Alltag machen zu können, sei es nun für Kleidung, Bücher, Hobbies oder anderes.

#### Wer ist antragsberechtigt?

- Verheiratete, deutschsprachige Schweizer Familien in den Kantonen Bern und Freiburg
- Ab 2 Kindern
- Kinder bis zum 22. Altersjahr, in Erstausbildung bis Fr. 1'000.00 Ausbildungslohn
- Reineinkommen gemäss Steuerveranlagung vom Kanton von maximal:
  - Fr. 55'000.00 bei zwei Kindern
  - Fr. 60'000.00 bei drei Kindern
  - Fr. 65'000.00 bei vier Kindern, usw.
- Schweizer Einelternfamilien: Reineinkommen gemäss Steuerveranlagung vom Kanton von maximal:
  - Fr. 45'000.00 bei zwei Kindern
  - Fr. 50'000.00 bei drei Kindern
  - Fr. 55'000.00 bei vier Kindern, usw.

#### Vertraulichkeit

Ihr Gesuch und Ihre Angaben werden vertraulich behandelt. Ihre Daten werden nicht weitergegeben.

#### Wo erhalte ich das Gesuch?

Das Antragsgesuch erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Wiler oder direkt bei der Stiftung «Das Leben meistern».

#### Kontakt der Stiftung

Industriestrasse 10a  
3185 Schmitten  
Fax 026 496 12 40  
daslebenmeistern@bluewin.ch

Bitte keine telefonischen Rückfragen. Sie erreichen die Stiftung via Fax, E-Mail oder auf dem Korrespondenzweg.

## Pro Senectute

### Angebote und Aktivitäten

#### Sozialberatung

Unentgeltliche Beratung zu Themen und Problemstellungen älterer Menschen und deren Bezugspersonen auf der Beratungsstelle und daheim.

#### Hilfen zu Hause

Diese Dienste helfen mit, solange wie möglich in der vertrauten Umgebung zu verbleiben.

- Rentenverwaltung
- Begleit- und Unterstützungsdienst
- Administrationsdienst
- Steuererklärungsdienst
- Fusspflegedienst

#### Sport + Bewegung

Sport und Bewegung sind wichtig für die biologische Altersvorsorge. Der Trend, nach der Pensionierung körperlich und geistig fit zu bleiben, nimmt ständig zu. Diese positive Entwicklung unterstützt Pro Senectute Emmental-Oberaargau mit einem vielfältigen Sportangebot für Frauen und Männer ab 60.

#### Bildung und Interessenspflege

Neben den Bildungsinhalten vermitteln unsere Kurse und Veranstaltungen auch echte Gemeinschaftserlebnisse. Nicht selten bestehen die Kursgruppen über Jahre hinweg.

#### Seniorenferien

Begleitete ruhige sowie aktive Ferien oder Sportferienwochen finden Sie auch im Programmheft.

#### Infostelle Alter

Für Fragen und Anliegen rund ums Alter und Älterwerden steht Ihnen die Infostelle Alter zur Verfügung. Besuchen Sie auch das Portal: [www.senioren-info.ch](http://www.senioren-info.ch)

#### Pro Senectute Burgdorf

Lyssachstrasse 17 (Eingang hinter dem Haus)  
3400 Burgdorf  
Tel. 034 420 16 50

Für Beratungsgespräche mit unseren Sozialarbeitenden bitten wir um Terminvereinbarung.



Zentrum Mösli  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
info@zentrummoesli.ch



## Freiwilligen-Mitarbeit

### Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Cafeteria-Team.

Auch Männer sind für diesen Dienst willkommen!

Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung  
Telefon 032 666 45 11.

Pflege  
Wohnen  
Betreuung  
im Alter